

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 65 (1978)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- *Wanderwoche I mit club-m*
Route Graubünden–Tessin–Wallis: 12. – 20. 8.
- *Wanderwoche II mit club-m*
Route Oberengadin: 16. – 24. 9.

Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt mit Anmeldekarte bei:

Arbeitsstelle Jugend- und Bildungs-Dienst
Ferien 78, Postfach 159, 8025 Zürich,
Telefon 01 - 34 86 00.

Bücher

Kunst

Marianne Oesterreicher-Mollwo: Surrealismus und Dadaismus. Reihe «Bildkunst des 20. Jahrhunderts». Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 1978. 10 Seiten im Format 25,5 x 25,5 cm mit 74 Farbtafeln, geb. DM 38.–, Bestell-Nr. 17354.

Der 5. Band dieser Reihe stellt die bekanntesten Vertreter des Dadaismus – Hans Arp, Marcel Duchamp, Francis Picabia, Man Ray, Raoul Hausmann und Kurt Schwitters – mit einigen Beispielen ihrer originellen Einfälle vor.

Grösseren Raum als die Beschäftigung mit dem Dadaismus nimmt der Surrealismus ein, der sich daraus entwickelte und auch heute noch ein wichtiges Element der Kunstszene darstellt.

So sind mehrere Seiten des Bandes einem seiner bekanntesten und vielseitigsten Vertreter, Max Ernst, gewidmet. Als einzige Frau erscheint Gala Eluard, die später einen weiteren berühmten Surrealisten, Salvador Dali, heiratete. Natürlich werden aus seinem faszinierenden Werk mehrere Bilder, vor allem aus den dreissiger Jahren, gezeigt und analysiert. Ebenso gelten besondere Würdigungen den grossen Surrealisten Giorgio de Chirico, Yves Tanguy, Joan Miró und René Magritte.

Der Betrachter kann sich aber auch mit der berühmtesten Frau unter den Surrealisten, Leonor

Finí, beschäftigen oder sich irritieren, faszinieren oder schockieren lassen von Bildern eines Paul Delvaux, Jean Dubuffet, Edgar Ende, Mac Zimmermann oder der Wiener «phantastischen Realisten» Ernst Fuchs, Wolfgang Hutter, Rudolf Hausner.

Welche Folgen vor allem die Dadaisten auf die internationale Kunstszene bis heute hatten, ist ebenfalls Thema dieses Bandes. Man denke nur an Fluxus, Happening, Land art, Concept Art oder an den berühmten Christo, der den Berliner Reichstag verpacken will.

V. B.

Psychologie

Hildegund Fischle-Carl: Fühlen was Leben ist. Kreuz-Verlag, Stuttgart 1977. 158 Seiten, Kunststoff flexibel, DM 18.50.

In der Bibliothek «Stufen des Lebens» werden aus der Sicht der Tiefenpsychologie Lebensfragen behandelt, die jeden Menschen angehen. Der zweite Band dieser Reihe ist dem Gefühl gewidmet (was nicht mit Sentimentalität verwechselt werden darf). Die Autorin praktiziert seit 27 Jahren als Psychotherapeutin in Stuttgart-Enslingen. Als ihre besondere Aufgabe betrachtet sie die Verbreitung psychologischer Kenntnisse und ist daher durch allgemeinverständliche Vorträge und Radiosendungen bekannt geworden.

Frau Hildegund Fischle ermutigt zum Wagnis, dem verachteten Gefühl erneut zu vertrauen. Denn ob etwas einen Wert hat, der das Leben erhält und bereichert, das sagt unser Gefühl. Der moderne Mensch hat das Denken so sehr verabsolutiert, dass er zwar nüchtern und sachlich zu urteilen versteht, aber unsicher wird, wenn er zwischen verschiedenen Werten entscheiden soll.

Anhand zahlreicher Beispiele zeigt die Autorin auf, wie der gefühlsarme Mensch von heute diese seine unterentwickelte Fähigkeit entdecken und entfalten kann.

Dieses Buch ist für alle Lehrer sehr empfehlenswert.

V. B.

Maturitäts-Vorbereitung

Arztgehilfinnen-Schule

Handels-Schule

Individuelle Schulung

Institut **MINERVA** Zürich

8006 Zürich, Scheuchzerstr. 2 Tel. 01/26 17 27